

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 132. Ratssitzung vom 4. Juli 2012

2912. 2012/74

Weisung vom 07.03.2012:

Elektrizitätswerk, Beteiligung der Stadt Zürich an weiteren Entwicklungsphasen der Tiefengeothermie der Geo-Energie Suisse AG, Kapitalerhöhung und Gewährung zusätzlicher Darlehen, Kreditbewilligung

Antrag des Stadtrats

1. Für die Erhöhung des Aktienkapitals und für die Erhöhung des Aktionärsdarlehens zur Finanzierung des Minimalprogramms der Geo-Energie Suisse AG für die weiteren Entwicklungsschritte wird zulasten des Elektrizitätswerkes eine Erhöhung des vom Stadtrat am 6. Oktober 2010 bewilligten Objektkredits von Fr. 2 000 000.– um Fr. 8 600 000.– auf Fr. 10 600 000.– bewilligt.
2. Das Elektrizitätswerk wird ermächtigt, die Kapitalbeteiligung und das Aktionärsdarlehen aufgrund fehlender Werthaltigkeit in seinen Büchern wertzuberichtigen und auf eine Einforderung von Darlehenszinsen zu verzichten.
3. Die Motion «Projektierungskredit für die Vorbereitung weiterer Erkundungsbohrungen zur künftigen Nutzung der Geothermie» von Dr. Claudia Nielsen und Dr. Davy Graf vom 1. Juli 2009 (GR Nr. 2009/300) wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Dispositivziffern 1–3:
Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP)

Kyriakos Papageorgiou (SP): *Der Zweck der Geo-Energie Suisse AG ist es, der Tiefengeothermie in der Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen. Der Schwerpunkt liegt auf der Stromerzeugung in kompakten Gesteinen in Tiefen von 4000 bis 5000 Metern. Um die technische und wirtschaftliche Machbarkeit möglichst rasch und kosteneffizient nachzuweisen, verfolgt die Firma ein koordiniertes und phasenweises Vorgehen. An drei Standorten sollen Projektierungen von geothermischen Pilotkraftwerken erfolgen. Dies schliesst geophysikalische Messkampagnen sowie Bewilligungs- und Konzessionsverfahren ein. Für die kommerzielle Realisierung wird eine andere Gesellschaft gegründet werden, an der wir uns beteiligen könnten. Damit diese Gesellschaft eine Planungssicherheit bekommt, soll das Aktienkapital erhöht werden. Die Mehrheit der Kommission will, dass sich die Stadt beteiligen kann und so von Anfang an bei der neuen Technologie dabei ist. Daraus kann sie neue Erkenntnisse ziehen, um sich eine mögliche geothermische Stromerzeugung zu sichern.*

Dispositivziffern 1–3

Kommissionsminderheit:

Martin Bürlimann (SVP): *Man hat in Basel, mitten im Erdbebengebiet, Geothermie bewilligt. Es ist schief gegangen. Auch die Investition unter dem Triemli hat sich nicht rentiert. Nach diesen Fehlleistungen wird nun wieder ein Kredit gefordert. Es ist nicht die Aufgabe der Stadt, unternehmerische Pionierleistungen zu vollbringen. Die staatlichen Investitionen verhindern eine private Entwicklung von Geothermie oder einer anderen Energieerzeugung.*

Weitere Wortmeldungen:

Bernhard Piller (Grüne): *Die Energiezukunft ist vielfältig und spannend. Vielleicht findet sie auch im tiefen Untergrund statt. Eine neue Technologie braucht Risikokapital und manchmal gibt es anfänglich Rückschläge. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) ist in beiden Fällen dabei gewesen und macht nun weiter. Dies in Kooperation mit fortschrittswilligen anderen Energieplayern. Natürlich stimmen wir der Vorlage überzeugt zu.*

Theo Hauri (SVP): *Das etappenweise Vorgehen der Geo-Energie Suisse AG zeigt auf, dass mit der vorliegenden Weisung noch längst nicht das letzte Geld gesprochen ist. Im Minimalprogramm über 60 Millionen Franken wird, wenn es gut geht, ein Standort definiert. Dazu kommt das eigentliche Kraftwerk. Geothermie ist technisch und finanziell ein Rohrkrepiierer. Pro installierte Megawattleistung fallen in der Tiefengeothermie Kapitalkosten von bis zu fünf Millionen Franken an. Es geht nicht, dass das ewz Gebührengelder im grossen Stil für Ökoexperimente ohne wissenschaftlichen Nutzen zweckentfremdet. Forschung rund um die Technik ist hierzulande eine Sache der ETH und Wagnisfinanzierungen Sache der Privatwirtschaft.*

Alexander Jäger (FDP): *Wir stimmen der Weisung zu. Bei der Geothermie muss das ewz dabei sein. Mit dem Konsortium trägt das ewz nicht alleine das Risiko. Damals haben wir uns gegen die Motion ausgesprochen, wir wollten nicht sofort ein Loch bohren. Bei der vorliegenden Weisung wird sich die Zeit genommen, alles zu analysieren.*

Martin Luchsinger (GLP): *Wir brauchen Geoenergie als Ersatz. Es macht mehr Sinn, sich in einen Verbund zu begeben und das Geld miteinander zu riskieren. Die gesammelte Erfahrung führt anschliessend zum Erfolg.*

Simon Kälin (Grüne): *Unsere natürlichen Ressourcen liefern kostenlos unerschöpfliche Mengen von Primärenergie, wir müssen sie allerdings erschliessen. Diese Erschliessung verursacht Kosten. Auf dem Weg in die Energiezukunft sind Ängste ein schlechter Ratgeber. Wenn man richtig informiert, steht ein grosser Teil der Bevölkerung hinter den Projekten. Kooperation bedeutet, wir teilen nicht nur die finanziellen Lasten, sondern auch die unternehmerischen Risiken.*

Heinz Schatt (SVP): Die Vorlage ist voller Halbwahrheiten. Man gibt zu, in Basel Probleme mit Vertikalbohrungen gehabt zu haben. Nun soll allerdings alles anders werden. Erst will man vertikal, dann horizontal bohren. Dies sei schon bei Erdölbohrungen erwiesen. Doch der Erfolg ist nicht nachgewiesen. Mit dem Wasser, das man fördert, kann man noch keinen Strom erzeugen. Bis 2017 soll ein Pilotbetrieb geplant und erstellt werden. Diese Hoffnung kann nicht erfüllt werden. Dafür ist noch zu viel im Unklaren.

Dr. Davy Graf (SP): Wir wollen eine technologische Errungenschaft herbeiführen. Eine Investition in die Zukunft, die danach vielleicht ein enormes Wirtschaftswachstum auslösen könnte. Das Tempo des Stadtrats ist bemerkenswert. Dies stimmt zuversichtlich, dass die Technologie einmal zum Portfolio des ewz gehören wird und in 100 Jahren wird man dafür dankbar sein, dass man heute das Risiko eingegangen ist.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Bernhard Piller (Grüne), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Martin Bürlimann (SVP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Theo Hauri (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 23 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Bernhard Piller (Grüne), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Martin Bürlimann (SVP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Theo Hauri (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu.

4 / 4

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 3

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Bernhard Piller (Grüne), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Theo Hauri (SVP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Erhöhung des Aktienkapitals und für die Erhöhung des Aktionärsdarlehens zur Finanzierung des Minimalprogramms der Geo-Energie Suisse AG für die weiteren Entwicklungsschritte wird zulasten des Elektrizitätswerkes eine Erhöhung des vom Stadtrat am 6. Oktober 2010 bewilligten Objektkredits von Fr. 2 000 000.– um Fr. 8 600 000.– auf Fr. 10 600 000.– bewilligt.
2. Das Elektrizitätswerk wird ermächtigt, die Kapitalbeteiligung und das Aktionärsdarlehen aufgrund fehlender Werthaltigkeit in seinen Büchern wertzuberichtigen und auf eine Einforderung von Darlehenszinsen zu verzichten.
3. Die Motion «Projektierungskredit für die Vorbereitung weiterer Erkundungsbohrungen zur künftigen Nutzung der Geothermie» von Dr. Claudia Nielsen und Dr. Davy Graf vom 1. Juli 2009 (GR Nr. 2009/300) wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 11. Juli 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 10. August 2012)